

Verbundkatalog Kalliope

Zehn Fragen.

Mann, Monika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Zehn Fragen

Ist es nicht so, dass wir nicht, wie wir glauben, um die Dinge selbst uns streiten, vielmehr um ihre Interpretation, zum Beispiel, in der Frage 'Gott' (es geht nicht darum, ob Gott existiert, sondern ob die Gewalt des Symbols ihn lebendig macht, lebendiger als die bare Existenz)?

Das Wort 'Wir alle muessen einmal sterben', wuerde es nicht an Waerme gewinnen, wenn es hiesse 'Wir alle duerfen einmal sterben'?

Ist Wissenschaft heute nicht Kunst, nimmt ihr Himmereich es nicht auf mit Kafkas Schloss?

Ein Ozeandampfer in der blauen Unendlichkeit, verschwindet er am Horizont, verschwindet da nicht eine letzte Illusion (des Feierlichen, des Eilelosen)?

Steuert der Mensch auf seine Endgueltigkeit oder eine Sackgasse hin, wo kein Zurueckfinden ist?

Die Freude von Leonore und Florestan, Vierter Akt
Fidelio, macht sie nicht Trauer zur blossen Spekulation?

Ein Fortissimo ist heute da, uns zu erschrecken:
der moderne Musiker sprengt das Medium, musiziert
jenseits des weissen Striches. Fuehlt er sich wohl
dabei?

Beim Anblick eines Saeuglings heute fraegt man, was
wirst du noch erleben (das liebe Kleinchen ist voll
der ungeheuerlichsten Utopien, ist Fleischwerdung
der naechsten hundert Jahre)?

Fortschritt bedeutet das Leben so weit mechanisieren,
dass die letzte Forderung nach koerperlicher Arbeit
hinfaellig wird und alle Energien dem Geist ueberlassen
sind. Besteht dann nicht die Gefahr, dass der Geist
zu weit geht?

Den Schaumberg der kochenden Milch mit Beschwoerungs-
formeln vor dem Ueberkochen zu bewahren, hiesse solch'
Wunderwerk nicht, ungeahnte Kraefte auf Dinge ver-
schwenden anstatt fuer das Wohl der Menschen verwenden?

Monika Mann

